

## PRESSE-INFORMATION

### *Denk mal an Berlin e.V.*

### **„Altes Schimmelpfenghaus im neuen Zentrum am Zoo“**

---

**Berlin, 8. Juli 2008.** Der Berliner Breitscheidplatz mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche von Egon Eiermann als zentraler Platz Charlottenburgs kann seine städtebauliche Geschlossenheit nur dann behalten, wenn das Schimmelpfenghaus erhalten bleibt. Tatsächlich ließe sich der Bau, dem nach derzeitigem Stand der Abriss droht, anstelle der zwei geplanten Fußbauten an die Hochhäuser zum Platz hin erhalten. Die Simulation visualisiert wie Alt und Neu zusammen aussehen könnten. Sie wurde auf Initiative des Vereins Denk mal an Berlin e.V. von der Arbeitsgruppe Nachkriegsmoderne der Technischen Universität Berlin entwickelt. Die simulierten Hochhäuser rechts der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche sind links der „Atlas Tower“ von Christoph Langhof und rechts das „Zoofenster“ von Christoph Mäckler.

Das denkmalgeschützte Schimmelpfenghaus wurde 1957-60 von den Architekten Sobotka und Müller errichtet und verknüpft den Kurfürstendamm, die Kantstraße und die Hardenbergstraße als Gebäuderiegel. Markant ist die Überbauung der Kantstraße: An dieser Stelle ist das Schimmelpfenghaus ein Brückenhaus. So schottet es die Fußgängerzone um die Kirche gegen die Kantstraße ab und gibt dem Platz eine geschlossene Bebauungskante. Auch erlebt es in seiner architektonischen Qualität gerade eine Renaissance: Auf Sichtbetonstützen à la Le Corbusier gestellt geben die Muschelkalkplatten der Obergeschosse ihm Gediegenheit. Der Verein Denk mal an Berlin e.V. setzt sich, unterstützt von dem Architekturhistoriker Roman Hillmann, dafür ein, die beiden geplanten Hochhäuser hinter dem Bau zur Joachimsthaler Straße zu errichten, ohne das Schimmelpfenghaus anzutasten. Das ist ohne größere Umplanungen möglich. Der Verein geht davon aus, dass eine städtebaulich stimmige Einheit mit den Hochhäusern als Höhenzug entstünde: vom Allianzhochhaus über Helmut Jahns Hochhaus am Cafe Kranzler, ergänzten die beiden geplanten Bauten von Christoph Langhof (Atlas-Tower, 119 Meter) und von Christoph Mäckler (Zoo-Fenster 118 Meter) die Linie bis zum Hochhaus am Hardenbergplatz aus den 1950er Jahren. Ohne die Neubaupläne und einen neuen Städtebau mit Hochhäusern zu stören, könnte der Breitscheidplatz seine Qualität, die längst ein Stück „Alt-Berlin“ ist, behalten wenn das Schimmelpfenghaus bestehen bleibt. Das zeigt die Simulation.

Simulation im Auftrag von Prof. Dr. Adrian von Buttlar und Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper von der Arbeitsgruppe Nachkriegsmoderne der TU Berlin (diese v.i.S.d.P.); Ausführung Dipl.-Ing. Peter Fischer von der Abt. Technische Architekturdarstellung (TAD) der TU Berlin Fachgebiet Prof. Dr.-Ing. Mathias Hirche der TU Berlin. Initiative, Photogrundlage & Text Dr. des. Roman Hillmann

#### Fachliche Nachfragen an:

Dr. des. Roman Hillmann  
Charlottenburger Straße 29  
13086 Berlin  
Tel.: 030 / 924 65 20  
E-Mail: [architekturgeschichte@web.de](mailto:architekturgeschichte@web.de)

#### Allgemeine Nachfragen an:

Denk mal an Berlin e.V. - Verein zur Förderung der Denkmalpflege c/o Wall AG  
Friedrichstraße 118  
10117 Berlin  
T: 030.83 22 64 49  
F: 030.83 22 64 50  
E: [mail@denk-mal-an-berlin.de](mailto:mail@denk-mal-an-berlin.de)  
W. [www.denk-mal-an-berlin.de](http://www.denk-mal-an-berlin.de)  
Geschäftsführung: Stefanie Peitzmeier M.A.

## ***Denk mal an Berlin e.V.* stellt in regelmäßiger Folge „Das Besondere Denkmal“ vor**

Der Verein *Denk mal an Berlin e.V.* ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, über Bau- und Gartendenkmäler in Berlin zu informieren und den Möglichkeiten des Vereins entsprechend auch an deren Erhalt mitzuwirken.

Der Verein verfolgt dabei weder wirtschaftliche noch politische Interessen. Die Mitglieder nehmen aus diesem Grunde für sich in Anspruch, wirklich unabhängig für den Erhalt und den Schutz der Berliner Denkmäler einzutreten.

Um die Öffentlichkeit für den Denkmalschutz weiter zu sensibilisieren und über die Vielfalt der Berliner Denkmäler zu informieren, weist der Verein durch Pressemitteilungen regelmäßig auf ein *Besonderes Denkmal* hin.

Dabei kann es sich beispielsweise um ein in der Substanz akut bedrohtes, ein umstrittenes oder ein besonders gut wiederhergestelltes Denkmal handeln oder um eines, das gerade von besonderem öffentlichen Interesse ist.

### **Das „Schimmelpfenghaus“ am Breitscheidplatz war das Besondere Denkmal im Mai 2008**

*Denk mal an Berlin e.V.* – Verein zur Förderung der Denkmalpflege  
c/o Wall AG  
Friedrichstraße 118  
10117 Berlin  
T: 030.83 22 64 49  
F: 030.83 22 64 50  
E: [mail@denk-mal-an-berlin.de](mailto:mail@denk-mal-an-berlin.de)  
W. [www.denk-mal-an-berlin.de](http://www.denk-mal-an-berlin.de)